# Archäologie

Der grösste Teil der archäologischen Grabungen am Münsterhof ist abgeschlossen. Bis voraussichtlich Ende Februar untersuchen nun einzelne Archäologinnen und Archäologen parallel zu den abschliessenden Bauarbeiten noch die letzten archäologischen Schichten. Bereits angelaufen ist die Aufarbeitung der über 4 600 Befundeinheiten wie Mauern, Gräber und Gruben und der tausenden von Funden. Zu den wichtigsten gehören eine Strasse aus der Römerzeit, frühmittelalterliche Reste einer Glasproduktion, eine hochmittelalterliche Rundkapelle und ein Friedhof mit 285 Bestattungen.

Die römische Strasse kam nordwestlich des Fraumünsters bei der Einmündung der Fraumünsterstrasse zum Vorschein. Sie führte wohl vom St. Peterhügel hinunter und verlief im westlichen Teil des Münsterhofs schräg unter das Fraumünster. Im Frühmittelalter stieg dann der Seespiegel an, Fluss- und Seesedimente deckten die Strasse zu.

Jahrzehnte später sank der Seespiegel kurzzeitig wieder ab und man begann, auf dem Münsterhof Perlen aus mehrfarbigem Glas herzustellen. Dies zeigen entsprechende Produktionsabfälle in Form von Tropfen und Stäben.

Unter den Bestattungen sticht ein gemauertes Grab aus dem Frühmittelalter hervor. Es handelt sich um eine über 2 Meter lange und gut 90 Zentimeter breite gemauerte Gruft, deren Sohle aus Steinplatten und einem Mörtelbett besteht. Im Grab lag ein etwa 40 jähriger Mann – es muss sich aufgrund des aufwändigen, für den Münsterhof einzigartigen Grabbaus um einen hohen Würdenträger handeln. Die zahlreichen menschlichen Knochen, die in den Gräbern gefunden wurden, werden derzeit im Bestattungsamt Sihlfeld zwischengelagert und anschliessend ausgewertet. Dabei steht auch das Mitwirken des Instituts für evolutionäre Medizin der Universität Zürich im Raum, möglicherweise in Form von DNA-Analysen.



*Das gemauerte Grab aus dem Frühmittelalter vor dem Abheben der Deckplatten aus Tuff- und Sandstein. (Foto: Amt für Städtebau)*

*Römischer Strassenkoffer nordwestlich des Fraumünsters, bei der Einmündung der Fraumünsterstrasse. (Foto: Amt für Städtebau)*



Weitere Informationen finden Sie auch unter
**www.stadt-zuerich.ch/grabung-muensterhof**

## Wir stehen Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung



Ralph Jud
Gesamtprojektleiter
Stadt Zürich
Tiefbauamt
Tel. 044 412 23 86



René Thomann
Bauleitung
Eichenberger AG
Ingenieure und Planer
Tel. 043 244 82 72



Jonathan Frey
Projektleiter Archäologie
Stadt Zürich
Amt für Städtebau
Tel. 079 284 30 52



## Beteiligte am Bau

Tiefbauamt der Stadt Zürich
Elektrizitätswerk Zürich
Dienstabteilung Verkehr
Energie 360°
Archäologie, Amt für Städtebau
Wasserversorgung Zürich
Entsorgung + Recycling Zürich
Private Anstösser

Gesamtprojektleitung:
Tiefbauamt der Stadt Zürich, Projektierung + Realisierung

Örtliche Bauleitung:
Eichenberger AG, Ingenieure und Planer

Bauunternehmung:
Walo Bertschinger AG

Herausgeber:
Stadt Zürich Tiefbauamt
Projektierung + Realisierung

Gesamtkredit: 7,9 Mio. Franken

Für Anregungen und Fragen wenden Sie sich bitte an die aufgeführten Kontaktpersonen.

Weitere Informationen sind abrufbar unter
**www.stadt-zuerich.ch/muensterhof**

**Mobilität und Räume für Menschen**

Stadt Zürich
Tiefbauamt

Mobilität und Räume für Menschen

# BaustellenINFO

Januar 2016
1/2016

An die Geschäfte und Unternehmen, deren Mitarbeitende und Kundschaft und die Anwohnerinnen und Anwohner im Bereich
**Münsterhof**



*Sehr geehrte Damen und Herren*

*Um die Anwohnenden und die Kundschaft der Geschäfte rund um den Münsterhof während der Weihnachtszeit möglichst wenig mit den Auswirkungen der Baustelle zu behelligen, hatten wir die Arbeiten im Dezember eingestellt. Nun geht es in den Endspurt und schon bald erstrahlt der ganze Münsterhof in neuem Glanz.*
*Bereits am 4. Januar begannen die Archäologen wieder mit ihrer Arbeit. Diese haben im vergangenen Jahr etliche Aufsehen erregende Funde aus verschiedenen Epochen gemacht. Mehr dazu erfahren Sie auf der Rückseite dieses Schreibens.*
*Am 11. Januar nimmt auch die Baustelle ihren Betrieb wieder auf. In erster Linie geht es darum, die letzten alten Pflastersteine zu entfernen und den grössten Teil davon nach einer Wiederaufbereitung erneut auf den Platz zu setzten. Und für den März planen wir die Installation des neuen Brunnens. Weiter steht in der Waaggasse der Ersatz der Telekommunikationsleitungen und der Pflästerung an.*
*Dies bedingt, dass wir die Waaggasse im Februar für den Verkehr sperren müssen.*
*Ich wünsche Ihnen einen guten Start ins neue Jahr!*

Ralph Jud
Gesamtprojektleiter
Stadt Zürich Tiefbauamt
Telefon 044 412 23 86
ralph.jud@zuerich.ch




## Endspurt: Letzte Arbeiten auf dem Münsterhof

**Die Sanierung und die Neugestaltung des Münsterhofs sind bald abgeschlossen.**

Über 220 000 Pflastersteine wurden seit Beginn der Bauarbeiten im Februar letzten Jahres aus dem Münsterhof herausgebrochen. Die meisten davon kehrten nach einer Wiederaufbereitung auf den Münsterhof zurück. Ebenfalls im letzten Jahr wurden rund 1 000 Meter Werkleitungen (Strom, Gas, Frisch- und Abwasser) ersetzt, sowie neue Wasserleitungen und Stromanschlüsse für zukünftige Festanlässe verlegt. Weiter geht es im Wesentlichen mit den gleichen Arbeiten vom Eingang des Fraumünsters in Richtung Poststrasse und Waaggasse. Dies geschieht selbstverständlich erst dann, wenn die Archäologen und Archäologinnen des Amts für Städtebau grünes Licht dazu gegeben haben. Denn bevor etwa neue Rohre verlegt werden muss sichergestellt sein, dass keine Funde aus der Vergangenheit beschädigt oder gar zerstört werden.

Hinsichtlich Baustelle und Verkehrshindernisse haben die Anwohnenden und Gewerbetreibenden das Gröbste bereits hinter sich. Eine letzte Sperrung ist für die Waaggasse nötig. Im Februar werden hier Telekommunikationsleitungen und Pflastersteine ersetzt. Deshalb bleibt die Waaggasse vom 1. bis 26. Februar gesperrt. Einen Übersichtsplan mit den Zu- und Wegfahrten finden Sie im Mittelteil dieses Schreibens.

Aktuelle Informationen zu diesem Bauprojekt finden Sie jeweils unter
**www.stadt-zuerich.ch/muensterhof**

# Baubereich und Verkehrsführung 1. bis 26. Februar 2016

